

## Alfred Angerer 80 Jahre

**Am 20. Dezember 2005 feierte Prof. Alfred (Fred) Angerer, emeritierter Ordinarius für Städtebau und Entwerfen der TU München, seinen 80. Geburtstag.**

Fred Angerer wurde in Eugendorf bei Landshut geboren. Nach dem Notabitur wurde er 1942 mit 17 Jahren zum Krieg eingezogen. Noch versehrt, beginnt er 1946 sein Architekturstudium an der TH

München (THM). Er gehört zu den Kriegsheimkehrern, die voller Elan das Studium mit der Instandsetzung der kriegszerstörten TH beginnen. Sie absolvieren im ersten Studienjahr gleich drei Semester und schließen bereits 1949 mit dem Diplom ab. Schon 1951 wird Fred Angerer wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Georg Werner am Lehrstuhl für Baukunst und Städtebau der THM, 1958 habilitiert er sich - Thema »Bauen mit tragenden Flächen« - parallel zu seiner Tätigkeit als freier Architekt. 1961 wird er a.o. Professor für Städtebau, 1968 Ordinarius für Städtebau und Entwerfen.

Von seinem umfangreichen Werk als Architekt seien hier nur die wichtigsten genannt: Rathaus Schweinfurt, Wohnbauprojekt Fürstenried-Ost, Sparkassenhochhaus Fürstenried, ehemaliges Polytechnikum, Neubau der Landeszentralbank, Gewerbeschule, alle in München, 1968 Physikdepartment in Garching, Kaufhäuser und dann auch Kraftwerksbauten. Das Kraftwerk Esslingen wurde zum Vorzeigebau des deutschen Kraftwerksbaus. In den letzten Jahren kamen unter anderem der Bau für den Forschungsreaktor in Garching und der Umbau der Bayerpost hinzu. Im Januar 2006 wird es in der Immatrikulationshalle eine kleine Ausstellung zu seinen Bauten geben.



Fred Angerer

Foto: privat

Fred Angerer nahm an vielen Wettbewerben teil, gewann häufig den ersten Preis und kam damit zu seinen Bauaufträgen - in Serie erfolgreich. Lange Zeit war er zudem begehrter Preisrichter, in den späteren Jahren durchweg als Vorsitzender. Mit seinem unermüdlichen Einsatz war er zugleich engagierter und vorbildlicher Hochschullehrer, hat Generationen von Studierenden geprägt und mit solidem Wissen ausgestattet. Eine lange Reihe von Absolventen dankt ihm, dass sie im eigenen Berufsleben erfolgreich wurden. Von 1967 bis 1979 wirkte er als Dekan bzw. Prodekan zum Wohl seiner Fakultät und der Hochschule. Fred Angerers Werk und Wirken wurden geehrt mit dem BDA-Preis (1957), dem Fritz-Schumacher-Preis (1975) und dem Bayerischen Verdienstorden (1988).

Wir gratulieren herzlich zum Ehrentag.

Ingrid Krau